

und der ersten Kugel ist über dem Vertikalstab ein röhrenförmig zusammengeschweißtes Blechrohr darübergesteckt. H. 127 cm. (Abb. 132.)

Abb. 132

2. Romanischer Schmiedeeisenleuchter (Osterleuchter), rot lackiert. Grundform und technische Ausführung gleich 1. Vom Dreifuß steigen eine Mittelstange mit sechs Kugeln und drei Nebenstäben mit ovalen Knäufen und Ringen auf, die mit der Mittelstange verstrebt sind. H. 116 cm. (Abb. 132 Mitte.)

Abb. 132

3. Romanischer Ständer für das ewige Licht. Grundform und Technik gleich 1. Vierteiliger Fuß, vierkantiger Mittelstab mit vier tauförmig gewundenen Stäben, auf dem sechs Kugeln aufgesteckt sind; an diesen sind vier Ösen befestigt, durch welche vier dünnere Stäbe vom Fuße bis zur obersten Kugel aufsteigen. Am oberen Ende spaltet sich die Mittelstange und bildet einen Bügel, in dem die Öllampe hängt. An der Außenseite

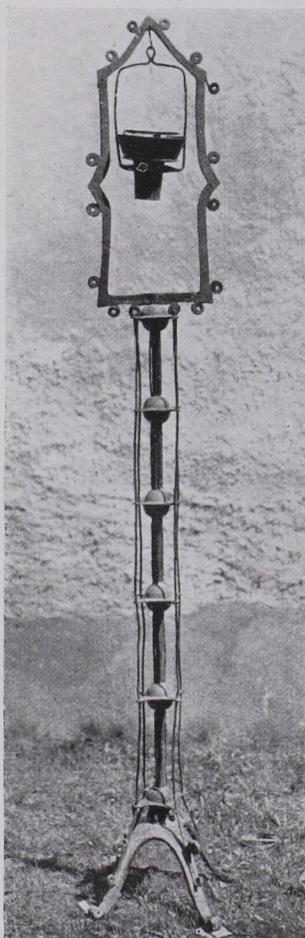


Abb. 131 Schmiedeeiserner Ständer für das ewige Licht (S. 184).

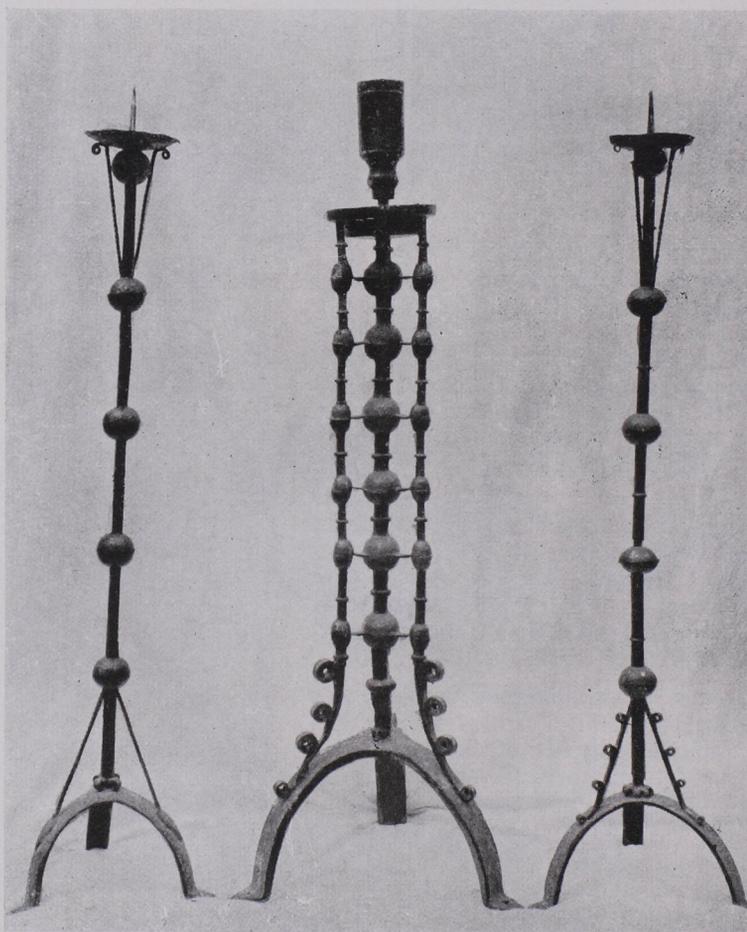


Abb. 132 Romanische Schmiedeeisenleuchter (S. 184).

Abb. 131 des Bügels sind durch Abspalten und Einrollen krabbenartige Voluten gebildet. H. 198 cm. (Abb. 131.) 1 bis 3 zusammengehörig; technisch interessante Schmiedeeisenarbeiten des XIII. Jhs.

Literatur: J. GRADT in M. Z. K., XVIII (1873), S. 334.

4. Zwei Leuchter aus Holz mit Bernsteinplatten auf bemalten Metallfolien belegt, stark beschädigt. XVIII. Jh. (Vgl S. 178, Kruzifix Nr. 1 und Museum, S. 250, n. 7 und 8.) H. 17 cm.

Paramente

Paramente: Infeln. 1. Vorderteil einer Infel; auf grobe Leinwand applizierte verschiedenfarbige Atlasstücke mit aufgenähten Seiden-, Gold- und Silberschnüren; Bordüre und Mittelstreifen aus weißem Atlas mit Silberreliefstickerei, in den Feldern Halbfiguren des hl. Markus und Matthäus auf weinrotem Grund, die Nimben aus aufgelegten Silberfäden, Haare, Bart und Flügel des Engels in Seidenflachstickerei; Kontur und Innenzeichnung bilden aufgenähte Schnürchen, Anfang des XVII. Jhs. (Abb. 133.)

Abb. 133